

Das Internationale Polarjahr 2007/08

An dieser Stelle berichtet die Deutsche Kommission für das Internationale Polarjahr in den kommenden Monaten über deutsche Aktivitäten im Internationalen Polarjahr 2007/08, das am 1. März 2007 begann und am 1. März 2009 endet. Aktuelle Informationen gibt es bei www.polarjahr.de.



Folge 13: Wissenschaftskommunikation im Polarjahr

Das Internationale Polarjahr, in dem Tausende von Wissenschaftlern aus mehr als 60 Nationen die Polarregionen untersuchen, ist eine einmalige Gelegenheit, weltweit das Interesse und die Aufmerksamkeit auf die Polarforschung zu lenken. Um die breite Öffentlichkeit sowie Politik, Wirtschaft, Schulen und Universitäten zu erreichen, sind neue Wege und Werkzeuge zur Vermittlung von Wissenschaft gefordert.

Medien

Die Massenmedien sind die Hauptquelle für Wissenschaftsinformationen. Im Jahr 2007 informierten sich in Deutschland 38% der Bevölkerung über das Fernsehen, 34% über die Druckmedien und 14% über den Hörfunk. Das Interesse der Medien an der Polarforschung ist groß. Der Klimawandel, der Zustand unseres Planeten und unserer Umwelt sind aktuelle Forschungsthemen im Internationalen Polarjahr. Die abgelegenen Polargebiete mit ihren extremen Bedingungen für die wissenschaftliche Arbeit faszinieren und geben auch über spezialisierte Grundlagenforschung packenden Erzählstoff,

Die Medien werden über Pressemitteilungen, Pressekonferenzen und Journalistenseminare über aktuelle Forschungsaktivitäten informiert. So kann die Aufmerksamkeit der Journalisten über die ganze Laufzeit des Internationalen Polarjahres mit aktuellen Informationen wach gehalten werden. Journalisten haben darüber hinaus die Möglichkeit, an wissenschaftlichen Expeditionen teilzunehmen, gezielt mit Wissenschaftlern in Kontakt zu treten und Hintergrundinformationen in Form von Bild- oder Filmmaterial zu nutzen.

Schulen

In den Schulen wächst die nächste Generation heran, die vom Klimawandel direkt betroffen sein wird. Auch wenn die Polargebiete in den Lehrplänen nicht ausdrücklich vorkommen, gibt es viele Möglichkeiten, die Polarforschung im Unterricht aufzugreifen. Das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer wird durch die Vermittlung von aktuellen Informationen unterstützt, z.B. durch direkte Kontakte zu Wissenschaftlern oder

durch die Bereitstellung von Hintergrundmaterial über die Internetseite. Für sehr engagierte Lehrerinnen und Lehrer wurde die Möglichkeit geschaffen, an wissenschaftlichen Expeditionen teilzunehmen und an aktuellen Forschungsthemen mitzuarbeiten. Diese Erfahrungen in Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsinhalte umzusetzen, ist das Ziel des Lehrerprogramms „Coole Klassen“ (vgl. Folge 8).

Aktionen

Ausstellungen zu Aktivitäten im Internationalen Polarjahr sprechen die breite Öffentlichkeit an. Die Anlässe für solche Ausstellungen sind ganz unterschiedlich und bundesweit nutzen Museen, Zoos und Volkshochschulen die Gelegenheit, auf das Internationale Polarjahr aufmerksam zu machen.



Pressekonferenz mit Forschungsministerin Dr. Annette Schavan anlässlich der Präsentation der neuen Antarktisstation Neumayer III

Mit gezielten *Aktionen*, wie Wissenschaftsfestivals und öffentlichen Vorträgen, kann die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit immer wieder auf die Polarregionen gelenkt werden. Hochkarätige Veranstaltungen sind ein wichtiges Element in der Kommunikation mit Politik, Ministerien, Förderinstitutionen und Multiplikatoren.

Internet

Über *Internet-Plattformen* werden Informationen für die unterschiedlichsten Zielgruppen bereit gestellt. Auf der Internetseite www.polarjahr.de wird umfassend über den deutschen Beitrag zum Polarjahr informiert. Über das Internet sind auch internationale Aspekte der Polarforschung im Internationalen Polarjahr (in englischer Sprache bei www.ipy.org) zugänglich. Hier öffnet sich ein riesiges Informationsfeld für alle Interessierten.

Konkrete Aktivitäten in der 1. Hälfte des Internationalen Polarjahres

In der 1. Hälfte des Internationalen Polarjahres wurden allein in Deutschland 29 Pressemitteilungen herausgegeben, die mehr als 600 Beiträge in Zeitschriften, Radio, Fernsehen und Internetseiten zur Folge hatten.



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bei der Festveranstaltung zum 25-jährigen Dienstjubiläum des Forschungsschiffes *Polarstern* am 28.11.2007 in Berlin (Quelle: AWI)



Wissenschaftler demonstrieren den Inhalt einer Notfallkiste, die bei Polarexpeditionen eingesetzt wird (Quelle: AWI)



Wissenschaftler im Gespräch mit Besuchern des Extrem-Wetter-Kongresses am 23. März 2007 in Hamburg (Quelle: AWI)



Wissenschaftler im Gespräch mit Schülern während der deutsch-französischen Wissenschaftskarawane im Sommer 2007 in Bremerhaven (Quelle: AWI)

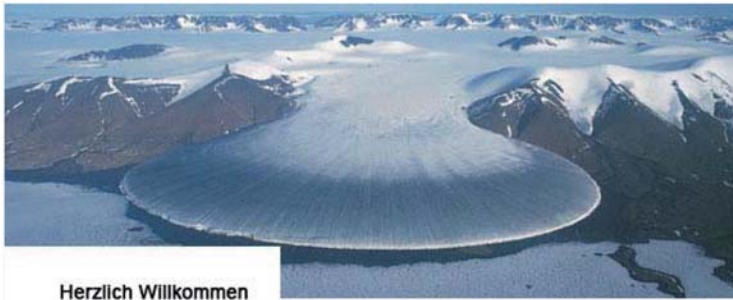
Bisher nahmen sechs Lehrer an Expeditionen in die Polargebiete teil. Sie haben während der Reise via Internet mit ihren Schülern kommuniziert und im Anschluss an die Expedition Unterrichtsmaterialien entwickelt, die in Fachzeitschriften publiziert und auf Tagungen vorgestellt wurden.

Von zwölf Polarexpeditionen liegen Berichte von Wissenschaftlern in Internetseiten und Zeitschriften vor. Tagebucheinträge, Bilder und Filme zeigen die Arbeit vor Ort und erlauben die virtuelle Teilnahme an den Expeditionen.

In 13 Ausstellungen und 90 Aktionen wurde die breite Öffentlichkeit über Aktivitäten im Internationalen Polarjahr informiert. Beispiele sind die deutsch-französische Wissenschaftskarawane, die in 14 Städten in Deutschland, Belgien und Frankreich Experimente

zum Thema Polar- und Klimaforschung präsentiert hat, sowie die Wanderausstellung des Fotografen Ingo Arndt, der eine Expedition in die Antarktis begleitet hat.

Die deutsche Internetseite zum Internationalen Polarjahr (www.polarjahr.de) wird täglich von rund 150 Interessenten aufgesucht und hat sich als eines der wesentlichen modernen Kommunikationsmittel für die Öffentlichkeit etabliert. Dort gibt es aus 27 wissenschaftlichen Projekten Informationen für die allgemeine Öffentlichkeit. Neben der Rubrik „Aktuelles“ wendet sie sich in den Rubriken „Presse“, „Schüler & Lehrer“, „Studenten“ und „Mitmachen“ direkt an die jeweiligen Zielgruppen. In der Rubrik „Text, Bild, Ton & Film“ wird entsprechendes Hintergrundmaterial bereitgestellt.



Herzlich Willkommen

auf den Webseiten zum deutschen Beitrag im Internationalen Polarjahr 2007/08.
Wir möchten Sie mitnehmen auf eine Reise in die Polargebiete!
Entdecken Sie wie unser Klima funktioniert und welche Geheimnisse das ewige Eis und der Meeresboden für uns bereithalten.

Aktuelles:

[Die Expedition CASE 11 hat begonnen](#)

Aktuelles aus den Polargebieten

beim Klicken in die Karte kommen Sie zu den aktuell stattfindenden Projekten



Das Alfred-Wegener-Institut lädt ein zu „Open Ship“ auf Polarstern

Deutschlands bekanntestes Forschungsschiff öffnet seine Luken

Am Sonntag, den 25. Mai, lädt das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung von 11 bis 17 Uhr zu einem Besuch der Polarstern ein, die in der Lloyd Werft, Brückenstraße, in Bremerhaven liegt.

[Weitere Informationen...](#)

Startseite von www.polarjahr.de (Datei: Polarjahr_Startseite.jpg)

Ausblick

Die im Rahmen des Internationalen Polarjahrs aufgebauten Kontakte und entwickelten Werkzeuge sind die Basis für eine neue Art der Wissenschaftsvermittlung. Universitäten, Forschungsinstitutionen und Wissenschaftler stehen in der Verantwortung, auch nach dem Ende des Internationalen Polarjahres Informationen über ihre Arbeit und ihr Wissen zu

vermitteln. Die Erfahrungen aus dem Zusammenführen der verschiedenen Akteure – Wissenschaftler, Journalisten, Museen, Künstler und Lehrer – und die Entwicklung effizienter Werkzeuge zur Wissensvermittlung sind sowohl für Wissenschaftler als auch für Kommunikationsexperten ein wichtiges Vermächtnis aus dem Internationalen Polarjahr.

Links:

www.dgp-ev.de (Deutsche Gesellschaft für Polarforschung, IPY-Veranstaltungen)
www.ipy.org (Offizielle internationale Internetseite des Internationalen Polarjahres)
www.polarjahr.de (Offizielle deutsche Seite des Internationalen Polarjahres)

Kontakt:

Margarete Pauls, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, 27568 Bremerhaven,
e-mail: margarete.pauls@awi.de

Zusammenstellung:

Margarete Pauls, Susanne Diederich und Monika Huch